

Sportwettenbetreiber sperrt in Kärnten Cafés und kündigt Mitarbeiter

Klagenfurt – Der Kärntner Sportwettenbetreiber Fortuna Sportwetten GmbH hat alle 75 Mitarbeiter gekündigt. Das berichtete die *Kärntner Woche* online. Das Unternehmen betrieb fünf Wettcafés in Bezirksstädten, nach Aussagen der gekündigten Mitarbeiter ist die geänderte Gesetzeslage für die Schließung verantwortlich.

Laut dem für die Glücksspiellizenzen zuständigen Landesrat Christian Ragger (FPÖ) habe Fortuna bereits seit eineinhalb Jahren gewusst, dass ihre Lizenz mit Ende 2014 auslaufe. „Fortuna hat sich um eine Verlängerung der Lizenz nie beworben,“ sagte er.

Am Sonntag hatte die Polizei bei einem der Wettcafés in Villach zehn Automaten in vollem Betrieb vorgefunden. Laut Polizeibericht waren die Türen verschlossen und die Fenster abgedunkelt gewesen. Die Automaten wurden beschlagnahmt. Dies soll der Auslöser für den Firmeninhaber gewesen sein, die Reißleine zu ziehen.

In Kärnten wurde das Glücksspielgesetz an die Bundesregelung angepasst, den Betreibern wurde eine Übergangsfrist bis Ende 2014 gewährt. (APA)